



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz zur Verkehrsunfallstatistik 2023

am Mittwoch, 21. Februar 2024 in München

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte

Eine der **wichtigsten Botschaften** vorweg: **2023** gab es **deutlich weniger Verkehrstote** auf Bayerns Straßen. Damit setzt sich der **erfreuliche Trend** der vorangegangenen Jahre weiter fort. Unser **Verkehrssicherheitsprogramm 2030** „**Bayern mobil – sicher ans Ziel**“ wirkt!

Nun zu den einzelnen Entwicklungen:

Zahl der Verkehrsunfälle

Letztes Jahr registrierte unsere Polizei **388.817 Verkehrsunfälle**. Das sind **3,5 % mehr** als 2022 (375.700).

Kfz-Bestand

Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Zahl der **zugelassenen Kraftfahrzeuge** in

Wachsende

Bayern im vergangenen Jahr weiter von

Einwohnerzahl

rund 10,6 Millionen auf rund **10,7 Millionen**

Am 30. Juni 2023 zählt der Freistaat Bayern 13.392.495 Einwohner und damit 23.102 mehr als Ende des Jahres 2022 (13.369.393 Personen)

(+1,1 %) **erhöhte**, was unter anderem auf die wachsende Einwohnerzahl zurückzuführen ist.

Verletzte **62.359 Menschen** wurden letztes Jahr verletzt – das ist ein leichter **Anstieg** um **0,9 %** im Vergleich zum Vorjahr (2022: 61.781).

Verkehrstote **2023** mussten wir **leider 499 getötete Unfallopfer** im Straßenverkehr beklagen. Das sind **20 Unfallopfer weniger** als 2022 (2022: 519). Das ist – von den beiden „Corona-Jahren“ 2020 und 2021 abgesehen – der **niedrigste Stand** der Zahl der Verkehrstoten in Bayern **seit Beginn der Unfallaufzeichnungen vor 70 Jahren!** Diese Entwicklung gibt **Hoffnung für weitere Rückgänge** in den kommenden Jahren.

Ich **danke** der **Bayerischen Polizei**, den **Straßenverkehrs-** und **Straßenbaubehörden** sowie unseren **Partnern** in der **Verkehrssicherheitsarbeit** ganz herzlich für diese **hervorragende Arbeit!**

Verkehrstote
Landstraße **Besondere Beachtung** müssen wir weiterhin der insgesamt immer noch **hohen Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle außerorts** schenken. Dort kamen bei **298 Unfällen**

321 Menschen ums Leben. Das sind **vier** Verkehrstote **weniger** als 2022 (2022: 325). Die Rückgänge sind darauf zurückzuführen, dass es mit **108** um 12,2 % weniger **tödliche Motorradunfälle** (2022: 123) gab. Ebenfalls deutlich zurückgegangen ist die Zahl der **tödlichen Geschwindigkeitsunfälle** – und zwar **um -18,6 %** auf **115** (2022: 140).

Die Zahl der **Verkehrsunfälle stieg dort** um **2,0 %** auf **115.420** an (2022: 113.109).

Verkehrstote
innerorts

Innerorts waren mit **244.406 Verkehrsunfällen 3,9 % mehr als im Vorjahr** (2022: 235.123) zu verzeichnen. Dabei starben dort mit **126** Personen **neun weniger als 2022** (2022: 135).

Verkehrstote
Autobahn

Auch die Zahl der **Verkehrsunfälle** auf den **Autobahnen nahm zu: um 5,5 %** auf **28.991** (2022: 27.468). Bei diesen Unfällen starben **52 Menschen** (2022: 59), davon **drei Personen bei Falschfahrten** (2022: 1).

Beteiligungsart Für die **einzelnen Gruppen von Verkehrsteilnehmern** ergibt sich folgendes Bild:

- Die Zahl der getöteten **Pkw-Insassen** ging um **3,9 %** auf **219 zurück** (2022: 228).
- Ebenso ist die Zahl der Verkehrstoten bei **Lkw-Unfällen** zurückgegangen – nämlich um **13,1 %** auf **93 Personen** (2022: 107).
- Außerdem wurden **51 Fußgänger** getötet. Das sind **fünf Personen weniger** als im Vorjahr (2022: 56).
- Und auch die Zahl der getöteten **Motorradfahrer** ist von 122 auf **108 zurückgegangen** und liegt damit **11,5 % niedriger** als im Vorjahr.

Verkehrsunfälle Dagegen ist die Zahl der **getöteten Radfahrer** mit **85 um einen angestiegen** (2022: 84). Davon waren **37** mit einem **Pedelec unterwegs** (2022: 31).

Insgesamt ist die Zahl der **Verkehrsunfälle mit Radfahrern** erfreulicherweise leicht **zurückgegangen**: 2023 ereigneten sich **19.455 Fahrradunfälle**. Das sind **1,0 %**

weniger als 2022 (2022: 19.646). **18.145 Radfahrer** wurden 2023 **verletzt** (2022: 18.296). Auch das sind **0,8 % weniger** als 2022.

Trotz vieler **polizeilicher** und **straßenbau-licher Maßnahmen** befindet sich **die Zahl** der getöteten Radfahrer nach wie vor **auf einem hohen Niveau**. Rund **jeder sechste** getötete Verkehrsteilnehmer in Bayern war mit dem Fahrrad unterwegs.

Hauptunfallursachen waren dabei

- **Vorfahrtsmissachtungen** und
- eine **zu hohe Geschwindigkeit**.

Verkehrsunfälle
E-Scooter Darüber hinaus ereigneten sich **1.383** Verkehrsunfälle mit **E-Scootern** (2022: 1.228 gem. *Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung*). Dabei wurden **1.088 E-Scooter-Fahrer** (und 219 andere Verkehrsteilnehmer) **verletzt** und wie im Vorjahr **zwei E-Scooter-Fahrer getötet**.

Verkehrsunfälle
Motorradfahrer Außerdem gab es mit 7.935 **0,4 % weniger Verkehrsunfälle** von **Motorradfahrern**.

Die Zahl der **getöteten** Motorradfahrer **reduzierte sich auf 108** (2022: 122) und die Zahl der **Verletzten** auf **6.847** (2022: 7.030). Zu **Saisonbeginn** werden wir den Motorradfahrern wieder **wichtige Tipps** an die Hand geben, insbesondere über die Social-Media-Kanäle. Neben dem **Frühjahrscheck der Motorräder** empfehlen wir allen insbesondere auch ein **freiwilliges Fahr-sicherheitstraining**.

Verkehrsunfälle mit Lkw Um **0,2 %** rückläufig auf **14.859** waren die **Verkehrsunfälle** mit Beteiligung von **Lkw**. Dabei **reduzierte** sich die Zahl der **getöteten Personen** um 13,1 % auf **93** (2022: 107). Auch die Zahl der **Verletzten sank** gleichzeitig um **1,5 %** auf **3.915** (2022: 3.974). Dennoch passieren noch immer **viel zu viele Verkehrsunfälle** mit Beteiligung von Lkw.

Wir werden deshalb auch in diesem Jahr die **gezielte Überwachung des Güterverkehrs intensivieren** und vor allem auch die **Hauptunfallursache 2023** für Lkw-Un-

fälle, das **Einhalten des Sicherheitsabstands** (2023: 2.820 Fälle), **verstärkt** in die Kontrollen **einbeziehen**.

Verkehrsunfälle mit Senioren Die Zahl der **Seniorenunfälle** (ab 65 Jahren) mit Personenschaden **stieg** im letzten Jahr um **1,7 %** auf **12.574** an (2022: 12.369). Die Senioren **verursachten 159 tödliche Verkehrsunfälle** (2022: 157). Es ließen dabei mit **217 Personen 15 Menschen mehr** als im Vorjahr ihr Leben im Straßenverkehr (2022: 202).

Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen Dagegen nahm die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden mit Beteiligung **junger Erwachsener** (18 bis 24 Jahre) gegenüber dem Vorjahr leicht **um 0,4 % auf 10.995 ab** (2022: 11.039). Allerdings kamen dabei mit **101 Personen 12 Menschen mehr** ums Leben als im Vorjahr (2022: 89).

Kinderunfälle Die Zahl der **Verkehrsunfälle** mit Beteiligung von **Kindern** (0 bis 13 Jahre) **erhöhte** sich mit **3.365** Verkehrsunfällen geringfügig **um 1,9 %** (2022: 3.302). **Sieben Kinder** wurden traurigerweise **getötet**. Das sind **vier**

mehr als im Vorjahr. Davon waren vier als Fußgänger, eines als Radfahrer sowie zwei als Mitfahrer in einem Pkw beziehungsweise Bus unterwegs. Die Zahl der **verletzten Kinder erhöhte sich um 5,0 % auf 3.527** (2022: 3.358).

Schulwegunfälle

Im letzten Schuljahr **kam** tragischerweise **ein Schulkind** auf dem Schulweg **ums Leben**. Die Zahl der **Schulwegunfälle** stieg dabei **um 2,6 % auf 635 an** (2022: 619).

An dieser Stelle ein herzliches **Dankeschön** für die **professionelle Arbeit** der **polizeilichen Verkehrserzieher** in den Kindergärten und Schulen und für das **hohe ehrenamtliche Engagement** unserer rund **25.600 Schülerlotsen, Schulweghelfer, Schulbuslotsen und -begleiter!**

Unfallursache
Rechtsfahrgebot

Nun zu den Unfallursachen:

2023 waren **Fehler** gegen das **Rechtsfahrgebot**, also vor allem Verkehrsunfälle auf-

grund von **Zusammenstößen** auf der linken Fahrbahnseite **mit dem Gegenverkehr** die **Ursache** für **118** und damit **rund einem Viertel** (25,4 %) aller tödlichen Verkehrsunfälle. Die Zahl der dabei **getöteten** Personen **stieg** im Vergleich zum Vorjahr **um drei auf 134 an** (2022: 131, + 2,3 %). **Die meisten** dieser **Unfälle** (109 von 118) ereigneten sich auf den **Landstraßen außerorts**.

Unfallursache
Geschwindigkeit
keit

Ein weiteres großes Problem ist **zu hohe und nicht angepasste Geschwindigkeit**. Es ist zwar die Zahl der **tödlichen Geschwindigkeitsunfälle** 2023 mit **115 um 17,9 % zurückgegangen** (2022: 140). **Jeder einzelne** der 125 dabei getöteten Menschen ist aber **einer zu viel! 25 der 125** Unfallopfer kamen auf den bayerischen **Autobahnen** ums Leben (2022: 16 Verkehrstote auf Autobahnen). **60 %** (2023: 75, 2022: 94) **starben** wegen zu hoher Geschwindigkeit **bei Unfällen auf den Landstraßen**.

Geschwindigkeitsverstöße Dass trotzdem nicht mehr passiert ist, verdanken wir nicht zuletzt den **sehr intensiven Geschwindigkeitskontrollen** in Bayern. Im Zusammenhang mit **Geschwindigkeitsverstößen** hat die Bayerische Polizei im vergangenen Jahr **505.108 Anzeigen** (-4,0 %, 2022: 526.205) erstattet und **558.928 Verwarnungen** (- 1,7 %, 2022: 568.865) erteilt.

Unfallursache Vorfahrt Eine häufige Ursache für tödliche Verkehrsunfälle war auch das **Missachten der Vorfahrt** – vor allem **außerorts** auf den Landstraßen. **58 Menschen** kamen dabei ums Leben. Das sind **14,7 % weniger** als 2022 (68).

Abkommen von der Fahrbahn Auch das **Abkommen von der Fahrbahn** spielt nach wie vor eine wesentliche Rolle bei Verkehrsunfällen mit Todesfolge. Hier **ging** zwar die Zahl der **Getöteten um 19,2 % auf 143 zurück** (2022: 177). Trotzdem endete **mit 129 tödlichen Verkehrsunfällen jeder vierte abseits der Fahrbahn** (27,7 %). Die Gründe für das Abkommen sind vielfältig. Sie reichen von **Fahrfehlern**

über **Müdigkeit** bis hin zu **Ablenkungsunfällen**.

Ablenkungsunfälle Letztere sind in Bayern im vergangenen Jahr um **10,8 % auf 3.018 Ablenkungsunfälle** (2022: 2.723) mit **12 Getöteten** (2022: 7) und 1.380 Verletzten (2022: 1.306) **angestiegen**. Daher der ganz klare **Appell**: Bringen wir „**Mehr Achtung**“ auf die Straße. Dabei ist etwa der **Griff zum Smartphone** absolut **tabu!**

Alkohol- und Drogeneinfluss Außerdem hat sich auch wieder **die tödliche Gefahr** von **Alkohol und Drogen am Steuer** gezeigt. Die Zahl der **Alkoholunfälle** ging um **6,0 % auf 5.118** zurück. Dabei **kamen 37 Menschen ums Leben** (2022: 58).

Es starben außerdem **zehn Menschen** (2022: 9) bei Unfällen mit **Fahrzeugführern unter Drogeneinfluss**. Die Zahl der **Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss** stieg dabei mit **685** um **2,2 % an** (2022: 670).

Legalisierung von Cannabis

Hier **bereitet** mir vor allem das **Gesetzesvorhaben der Bundesregierung Sorge**, in diesem Jahr **Cannabis zu legalisieren**. Das **gilt zwar nicht für den Straßenverkehr**. Ich gehe aber davon aus, dass die **Zahl der Fahrten** unter Einfluss von Cannabis und damit die Unfallgefahren leider **ansteigen** werden.

Tätigkeiten Alkohol- und Drogeneinfluss

Unsere Kolleginnen und Kollegen der Bayerischen Polizei haben auch 2023 **verstärkt kontrolliert** und **4.031 Fahrten unter Alkohol- oder Drogeneinfluss verhindert** (2022: 4.740). Außerdem haben sie **31.871 Fahrten unter Alkohol- bzw. Drogeneinfluss zur Anzeige** gebracht (2022: 36.956).

Insassensicherung

Auch die **"Eigensicherung"** spielt eine große Rolle. **Fast jeder vierte** tödlich verunglückte Autoinsasse war **nicht angeschnallt**. Dieser vermeidbare Leichtsinn hat letztes Jahr **53 Erwachsene** und **ein Kind** das Leben gekostet (2022: 52 Erwachsenen + 1 Kind). Besonders tragisch war hier der

Verkehrsunfall am 13. Oktober 2023 auf der **A 94** bei der Anschlussstelle **Waldkraiburg**, bei dem ein **Schleuserfahrzeug** auf der Flucht vor einer Polizeikontrolle **verunglückte** und **7 ungesicherte Fahrzeuginsassen** ums Leben kamen, darunter **ein dreijähriges Kind**.

Verstöße Gurt- und Kindersicherungs- und Kindersicherungspflicht
Unsere **Polizei** hat in den letzten Jahren verstärkt die **Gurtpflicht** und die **ordnungsgemäße Kindersicherung** im Auto kontrolliert. Allein im vergangenen Jahr wurden **23.087 Verstöße** (*ohne Barverwarnungen*) geahndet (*2022: 25.408*).

Ziele 2024
Meine **Damen** und **Herren**, insgesamt zeigt uns die Unfallstatistik, dass wir bei der **Verkehrssicherheitsarbeit** auf dem **richtigen Weg** sind. **Gemeinsam** mit dem **bayerischen Verkehrsministerium** werden wir auch in diesem Jahr **alles daransetzen**, **Bayerns Straßen noch sicherer** zu machen. Dazu haben wir folgende **Schwerpunkte**:

- Maßnahmen
Schwerverkehr
- Der **Schwerverkehr** wird heuer landesweit im Fokus der polizeilichen Kontrollen stehen, insbesondere im Rahmen einer länderübergreifenden Verkehrssicherheitsaktion „**sicher.mobil.leben – Güterverkehr im Blick**“ am 17. April 2024 und einer europaweiten Kontrollaktion am 12. November 2024.
- Schwerpunkt-
thema Ge-
schwindigkeit
- Die Bayerische Polizei wird **verstärkte Geschwindigkeitskontrollen** durchführen. Dazu gehören auch heuer **Schwerpunktaktionen**, unter anderem im Rahmen des **europaweiten Blitzmarathons** am **19. April 2024**.
- Maßnahmen
Fahrtüchtigkeit,
Ablenkung,
Gurt
- Auch **alkoholisierte** oder **unter Drogen stehende** oder **durch Handys abgelenkte Fahrzeugführer** und **Gurtmuffel** wird unsere Polizei **gezielt kontrollieren**.
- Schwerpunkt-
thema Radfahr-
sicherheit
- Zudem steht über das gesamte Jahr hinweg die **Radfahrsicherheit im Mittelpunkt**, zum Beispiel im Rahmen unserer

landesweiten Schwerpunktaktionen im Mai. Im Fokus der Polizei steht dabei vor allem ein **unfallträchtiges und rücksichtsloses Verhalten** der Autofahrer aber auch von Radfahrern.

- Darüber hinaus unterstützen wir gemeinsam mit dem **Verkehrsministerium** den **engen Austausch** zwischen **ADFC**, **Polizei** und **Kommunen** vor Ort. **Ziel** ist es dabei, durch **Verbesserungen** an der **Verkehrsführung**, der **Beschilderung** und den **Markierungen** an Kreuzungen und Einmündungen, **das Radfahren sicherer zu machen**.
- **Sicherheitsgewinne** erwarten wir uns insbesondere auch durch bessere **Radinfrastruktur**. Mit dem **Bayerischen Radgesetz**, das am 1. August 2023 in Kraft getreten ist, sollen gemeinsam mit den Kommunen **1.500 Kilometer neue Radwege** bis 2030 entstehen.

- Gewinnspiel
- Außerdem finden **Aufklärungsmaßnahmen** der **Rad- und E-Bike-Fahrer** im Rahmen unseres **großen Gewinnspiels** unter dem Motto „**Sicher unterwegs mit dem Fahrrad**“ statt, in dem wir auch für **mehr gegenseitige Rücksichtnahme** zwischen Autofahrern und Radfahrern werben und **tolle Preise** zu gewinnen sind. Hier sehen Sie den entsprechenden Flyer.
- Verkehrssicherheitsveranstaltungen
- Insbesondere beim nächsten **Landestag der Verkehrssicherheit** am **20. April 2024** in **Würzburg** und auch bei der nächsten **Verkehrssicherheitskonferenz** am **14. November 2024** in **Nürnberg** werden wir uns **für mehr Radfahrersicherheit einsetzen**.
- Maßnahmen
Motorradfahrer
- Ferner finden konsequente **Kontrollen** der **Motorradfahrer** statt. Zudem setzen wir auch heuer die **Aufklärungsmaßnahmen** über die Gefahren des Motorradfahrens fort. Darum wird es auch bei der **Kulmbacher Motorradsternfahrt** am **28. April 2024** gehen.

Schlussworte

Zusammengefasst lässt sich sagen:
Auch wenn die Rückgänge der Verkehrstoten in der Verkehrsunfallstatistik 2023 **positiv stimmen**, bedenken Sie bitte stets: **jedes** einzelne **Unfallopfer ist eines zu viel!** Daher mein **Appell an Sie:** Seien Sie ein **Vorbild** im Straßenverkehr, **beachten** Sie die **Verkehrsregeln** und nehmen Sie den **Fuß vom Gas!**